Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 343.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅙ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Mittwoch, 26. Juli

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Ems, 25. Juli. Se. Maj. empfing heute den Oberpräsidenten v. Witzleben, den deutschen Gesandten in Petersburg Prinz Heinrich von Reuß, und den Generalpostdirektor Stephan und wurden dieselben sowie der Gesandte der Vereinigten Staaten, Dr. Bancroft, zur kaiserlichen Tafel gezogen. Für Morgen sind die Mitglieder der rheinischen Ritterschaft zum Diner bei dem Kaiser geladen. Kriegsminister Graf Roon wird hier erwartet. — Der Kaiser wurde gestern bei seiner Ankunft auf der Station Bickenbach vom Kaiser und der Kaiserin von Rußland, dem Großherzoge von Hessen, den Mitgliedern der kaiserlich russischen und der großherzoglichen Familie, sowie von Prinz Alfred von England empfangen. In Jugenheim fand das Diner statt. Bei der Abfahrt begleiteten alle fürstlichen Persönlichkeiten den Kaiser zum Bahnhofe. Um ½10 Uhr Abends traf der Kaiser wieder in Ems ein. — Der Kaiser von Rußland tritt die Heimreise heute Abend 7 Uhr in Begleitung des Großfürsten an, die Abreise der Kaiserin wird fünf Tage später erfolgen. — Prinz Albrecht Sohn dinirt heute in Koblenz und wird morgen nach Berchtesgaden abreisen.

Königsberg i. Pr., 25. Juli. General v. Manteuffel hat von Compiègne aus das Gesuch an Se. Maj. den Kaiser gerichtet, zu gestatten, daß die Königsberger Garnison nicht bataillonsweise, sondern in ihrer Gesammtheit in die Stadt einziehen dürfe. Se. Majestät hat dieses Gesuch im telegraphischen Wege sofort gewährt.

Rinteln, 25. Juli. Bei der Wahl für das Abgeordnetenhaus wurde der Justizrath Dr. Carl Oetker zu Kassel mit 95 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat der Geh. Regierungsrath v. Specht erhielt 16 Stimmen.

Kiel, 25. Juli. Die Korvette „Nymphe" ist heute in See gegangen und wird drei Jahre in den asiatischen Gewässern stationirt bleiben.

Bremen, 25. Juli. Heute früh brach in der großen, in der Neustadt gelegenen Kaserne Feuer aus. Der größte Theil des Gebäudes ist abgebrannt.

Paris, 25. Juli. Das „Journal officiel" veröffentlicht einen Erlaß des Kriegsministers, wodurch eine Kommission eingesetzt wird, welche sich mit der Prüfung der vorhandenen Bestände von Waffen und Kriegsgeräth beschäftigen soll. — Wie die „Agence Havas" meldet, weigert sich Thiers bisher, die Demission Jules Favre's anzunehmen. — Der Zusammentritt der Kriegsgerichte zur Aburtheilung der Gefangenen ist für den 31. Juli festgesetzt. — „Constitutionnel" zufolge sollen die Vertreter mehrerer auswärtigen Mächte eine Note an Jules Favre gerichtet haben, in welcher sie das Verlangen stellen, daß über das Schicksal ihrer verhafteten Landesangehörigen so bald als möglich ein Beschluß gefaßt werde. Favre habe hierauf in einem Zirkularschreiben geantwortet, daß es unbillig wäre, Ausnahmen zuzulassen, daß er aber den Beginn der Verhandlungen der Kriegsgerichte, so weit es in seinen Kräften stünde, beschleunigen werde.

Marseille, 24. Juli. Nachrichten aus Algerien zufolge ist ein Stamm der Kabylen bei der insurrektionellen Bewegung vollständig isolirt worden und hat um Gnade gebeten. Die Ruhe wird jetzt allmälig wieder hergestellt. Die Kabylen haben mehr als 600,000 Frcs. Kriegskontributionen bezahlt. Boucada hatte mehrere Angriffe seitens der Insurgenten zu bestehen, welche jedoch abgeschlagen wurden. Man glaubt, daß die zum Entsatze bestimmten Kolonnen bereits mit Proviant vor Boucada eingetroffen seien.

Madrid, 25. Juli. Wie verlautet, hat General Cordoba das Kriegsministerium und interimistisch das Staatsministerium, Mosquera das Ministerium der Kolonien übernommen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 25. Juli.

— Bei der Beurtheilung des königlichen Erlasses, betr. die Verschmelzung der katholischen und evangelischen Abtheilung des preußischen Kultusministeriums, geht die „B. B. Z." am weitesten, indem sie zwar die damit ausgesprochene Aufhebung des bisher bestandenen, „in einem geistig geweckten Staate ganz unnatürlichen" offiziellen Gegensatzes der Kirchen im Ministerium als etwas höchst Erfreuliches begrüßt, andererseits aber doch nicht verkannt haben will, „daß diese Aenderung nicht unseren Beschwerden über den Kultus-Minister, noch — abgesehen von der Person des Hrn. v. Mühler — über das Kultus-Ministerium wird ein Ende machen können." „Die neue Ordnung" — führt das Blatt weiter aus — kann nur ein Uebergangsstadium sein zu der vollständigen Beseitigung des Kultus-Ministeriums, das in seiner jetzigen Gestalt unvermeidlich die Quelle beständigen Aergernisses und immer neuer Konflikte sein muß. Jetzt, nachdem die katholische Abtheilung weggefallen, haben die Katholiken ein Recht, sich über die Existenz eines Ministeriums zu beschweren, das den Kultus zu fördern als seine Aufgabe hinstellt; sie haben ein Recht, dagegen zu protestiren, daß die Schule unter der Leitung eines Ministers bleibt, der zugleich sich angewiesen sieht, die Wege der evangelischen Kirche zu ebnen und deren Wachsthum zu unterstützen. Preußen bedarf eines Unterrichtsministers, welcher durch keine kirchlichen Aufgaben nach einer bestimmten Seite gezogen wird, die Schule nicht mit kirchlichen Dingen verquickt; Preußen darf von den Kirchen, welche in seinen Grenzen bestehen oder sich bilden, keine bevorzugen — es muß alle schützen, schützen durch aufmerksame Handhabung der Gesetze, durch gerechte Abwägung der jedem Theile zustehenden Rechte und strikte Verhinderung, event. Ahndung von Uebergriffen. Einen solchen Schutz den Kirchen zu bieten, kann aber nur Sache des Justizministers sein. Was über die Ressorts des Unterrichts- und des Justizministers hinaus liegt, ist vom Uebel. Mag der Staat es seinen Angehörigen überlassen, ob sie sich in den Strahlen des evangelischen Oberkirchenraths sonnen wollen oder nicht. Ein Ministerium aber, welches die Andersglaubenden von vornherein auf der Seite des Oberkirchenraths wissen, ist eine den Staatszwecken nicht entsprechende, schädliche Institution. Zum Heile Preußens wollen wir hoffen, daß Hr. v. Mühler sein letzter Kultusminister sei: um diesen Preis möchten wir gern diesen Herrn noch eine Weile ertragen."

— Dem „Elbinger Anz." schreibt man: Der Dirigent der jetzt aufgelösten katholischen Abtheilung im Kultusministerium war der Wirkl. Geh. Regierungsrath Krätzig. Dieser war früher Staatsanwalt in Königsberg, dann Ober-Staatsanwalt in Bromberg und gerirte sich damals als eifriger Patriot. (Er war einer der rücksichtslosesten Verfolger der Presse und verdankte diesem seinem Gebahren die schnelle Karriere.) Er schien darum besonders geeignet, die Interessen des Staates in kirchlichen Angelegenheiten wahrzunehmen; als er aber zu seiner bisherigen Stellung ins Ministerium berufen war, entpuppte er sich bald als ein in der Wolle gefärbter Ultramontaner und machte seinen ihm durch die Stellung im Ministerium gegebenen weitreichenden Einfluß nur zu Gunsten dieser Partei geltend. Die Bischofswahlen der letzten Jahre, insbesondere die Wahl des Bischofs von Ermland Dr. Krementz, können als sein ausschließliches Werk bezeichnet werden. Wir haben jetzt die Früchte seiner Arbeit einzuheimsen. Welchen Werth die Bischöfe auf die Person und die Wirksamkeit Krätzig's legen, können wir daraus erkennen, daß sie bei seiner Erkrankung in den Kirchen ihrer Diözesen Gebete für seine Genesung halten ließen und zu diesem speziellen Zwecke von Rom aus für den Kranken den päpstlichen Segen erwirken. Seine beiden Räthe Ulrich und Linhoff (von welchem letzteren es schon seit längerer Zeit bekannt ist, daß er einen hohen Grad im Jesuiten-Orden einnimmt) waren seine Gesinnungsgenossen.

— Wie dem „B. B. C." aus sicherer Quelle mitgetheilt wird, ist eine Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Kaiser von Oesterreich in Gastein nunmehr fest beschlossen.

— Zum Schulrath für Elsaß ist der Direktor des Gymnasiums zu Halberstadt, Baumeister, ernannt worden. Derselbe war vor seinem Abgange nach Halberstadt Lehrer am Gymnasium zu Elberfeld.

— Wie der „Volksztg." aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, ist vom Bundesrath ein Vereinsgesetz-Entwurf an die einzelnen Bundesregierungen versandt worden; letztere werden aufgefordert, sich darüber zu äußern.

— Der „Reichsanz." enthält eine Bekanntmachung, wonach vom 1. August 1871 ab der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und Italien zulässig ist.

Aus **Westfalen**, 21. Juli. Die Wirren wegen der Vatikanischen Dekrete haben hier zu einem Konfliktsfalle geführt, der die Nothwendigkeit von weiteren gesetzlichen Schutzmitteln für die wichtigsten bürgerlichen Interessen der Altkatholiken schlagend darthut. Die Lage der Sache ergiebt sich aus folgender interessanter Beschwerdeschrift an den Kultusminister vom 18. Juli 1871:

Exzellenz! Wegen der von mir zu dem bekannten Beschlusse des Vatikanischen Konzils eingenommenen Stellung hielt sich der Pfarrdechant Pöpperling zu Wiedenbrück weigerlich, mich in der Kirche zu trauen. Ein Rekurs an die vorgesetzte geistliche Behörde mußte bei der bekannten Gesinnung des Bischofs von Paderborn, Dr. Martin, schon deshalb erfolglos erscheinen, weil der Dechant Pöpperling im Einverständnisse mit seiner Behörde zu handeln versicherte. Bei dieser Sachlage nahm der Unterzeichnete Veranlassung, seine kirchliche Trauung unter Verzicht auf sonstige unwesentliche Feierlichkeiten in der vom Konzile von Trient vorgeschriebenen, nur die passive Assistenz des Pfarrers erfordernden Form zu bewirken, indem er sich mit seiner damaligen Braut am 3. Juni d. J. zu dem Dechanten Pöpperling begab und dort den Ehekonsens in Gegenwart von zwei hinzu gezogenen Zeugen erklärte. Einem späteren Gesuche, über den erwähnten Trauakt ein Attest auszustellen, resp. einen Kirchenbuchsauszug abzugeben, entsprach der Dechant Pöpperling nicht. Die demnächst von dem Präsidium des Appellationsgerichts zu Hamm behufs Regelung der Wittwenpensionsverhältnisse an denselben gerichtete Aufforderung, mir ein Trauattest auszuhändigen, blieb ebenfalls ohne Erfolg. Seine Weigerung sucht der Pfarrdechant Pöpperling in seinem an das Appellationsgericht eingereichten Schreiben vom 13. Juli c. dadurch zu motiviren, daß sich gegen die Gültigkeit meiner Ehe ernstliche Bedenken erhöben und deshalb die bischöfliche Behörde um Prüfung und Entscheidung angegangen sei. So lange letztere nicht ergangen, könne das Trauattest nicht ausgestellt werden. Meine Gegenerklärung, daß ich durchaus keine über die Gültigkeit meiner Ehe sich erstreckende Entscheidung des Bischofs von Paderborn beantrage, indem mir die Ansichten des genannten Bischofs vollständig gleichgültg seien, sondern daß ich nur ein Attest des Pfarrers als kirchbuchführenden Beamten über die von mir und meiner Frau am 3. Juni c. abgegebene Erklärung verlange, ist ohne Beantwortung geblieben. Ew. Exzellenz werden aus dieser Lage der Sache ersehen, daß ich der reinen Willkür preisgegeben bin, indem der Pfarrdechant Pöpperling die urkundliche Beglaubigung von Handlungen, welche von ihm in seiner Eigenschaft als Beamter wahrgenommen sind, von dem Urtheile fern stehender Personen abhängig machen will, welches diese über die Bedeutung und das Gewicht seiner Handlungen sich bilden wollen. Hiernach richte ich an Ew. Exzellenz die ganz gehorsamste Bitte, dem Pfarrdechanten Pöpperling in Wiedenbrück die Weisung ertheilen lassen zu wollen, mir sofort ein Attest über die von mir und meiner Frau in Gegenwart von zwei Zeugen von ihm am 3. Juni vorgenommenen Trauungshandlungen auszustellen. Ew. Exzellenz gehorsamster Dr. Joseph Koltmann, Gerichtsassessor.

Versailles, 19. Juli. In der heutigen Sitzung der National-Versammlung war nachstehender Zwischenfall beinahe einzig von Belang.

Jean Brunet bringt einen Dringlichkeitsantrag des Inhalts ein, es mögen die Abgeordneten, deren Wahl als giltig erklärt worden, in die Lage versetzt werden, binnen einer gegebenen Frist ihren Sitz im Hause anzunehmen. (Ausrufe allgemeinen Erstaunens.)

Mehrere Stimmen: Lesen Sie! Lesen Sie!

Jean Brunet: Das Mandat eines Volksvertreters ist gleichzeitig eine große Ehre und eine große Pflicht. (Sehr gut!) Der Abgeordnete, dessen Wahl als giltig erklärt worden, muß daher alle Anstrengungen machen, um seinen Sitz in der Versammlung einzunehmen Es wäre bedauerlich, Ausnahmen zuzulassen, geschähe es auch in Betreff gewisser Verantwortlichkeiten, die solchergestalt vollständig außerhalb der Versammlung blieben. (Fahren Sie fort!) Es liegt hier eine Situation vor, welche mehr oder minder regelmäßige Kompromisse berührt, denen die Versammlung ein Ziel setzen soll. Es wäre daher von Nutzen, wenn die Geschäftsordnung einen Zeitraum festsetzen würde, binnen welchem ein Abgeordneter an die Erfüllung der von ihm übernommenen Pflichten zu gehen oder sein Mandat niederzulegen hätte. Eine hiervon verschiedene Situation ist ebensowenig Frankreichs, der Versammlung, als der ehrenwerthen Deputirten würdig, welche dazu verdammt sind, ihrer Pflicht nicht nachkommen zu können. In Folge dessen schlage ich einen Zusatzartikel zu Artikel 4 der Geschäftsordnung vor, welcher folgendermaßen zu lauten hätte:

„Jeder Abgeordnete, dessen Wahl bestätigt worden, ist gehalten, sobald als möglich seinen Sitz in der Nationalversammlung einzunehmen, um seine Deputirtenpflicht zu erfüllen. Findet er sich binnen 14 Tagen nach Giltigerklärung seiner Wahl nicht auf seinem Posten ein, so wird er so angesehen als ob er sein Mandat zurückgelegt hätte, und es wird zu einer neuen Wahl geschritten werden."

„Uebergangs-Artikel. Den bereits bestätigten Volksvertretern wird eine Frist von 14 Tagen eingeräumt, um ihren Sitz in der Versammlung einzunehmen." (Erregung.)

Es ist überflüssig, sich in langen Betrachtungen zu ergehen, um die Dringlichkeit zu begründen. Alle Welt kennt die Situation, in welcher sich zwei unserer ehrenwerthen Kollegen, die Prinzen von Orleans, befinden. Hundertundsechzig Tage sind es her, daß sie zu Deputirten erwählt, und wohl an die fünfzig Tage, daß ihre Wahl giltig erklärt worden.

Es ist also von Nutzen, einen Antrag einzubringen, um sie zu berufen, ihre Pflicht in unserer Mitte zu erfüllen. Warum sind sie nicht hier? (Lärm.)

Präsident: Erklären Sie sich bezüglich der Dringlichkeit; Sie gehen bereits in die Diskussion Ihres Antrages ein.

Jean Brunet: Aus dem Umstande, daß seit hundertundsechzig Tagen zwei Volksvertreter ihrem Mandat nicht gefolgt sind und es unmöglich ist, daß die Versammlung vom Gesetzgebungs-Standpunkte aus eine solche Abwesenheit länger dulden kann, erhellt wohl zur Genüge die Dringlichkeit. Je nach der Entscheidung, welche die Versammlung über meinen Antrag treffen wird, oder vielmehr je nach dem Entschluß, welchen die Herren Prinzen von Orleans fassen werden, wird neben den Nachwahlen, welche in Folge von Optionen binnen wenigen Wochen stattfinden werden, zu zwei weiteren Neuwahlen geschritten werden müssen oder nicht. (Verschiedenartige Bewegung.)

Der Präsident befragt die Versammlung hinsichtlich der Dringlichkeit des Brunet'schen Vorschlages. Die Dringlichkeit wird nicht in Betracht gezogen und der Antrag an die parlamentarische Iniativkommission verwiesen.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Lesung des Gesetzentwurfes bezüglich der Departements-Organisation.

Eine Stimme: Und die Presse? (Lärm).

Die Sitzung dauert fort.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 26. Juli.

— Zwischen Oesterreich und Deutschland ist ein Abkommen getroffen worden, wonach an der Grenze das Gepäck der Reisenden keiner Untersuchung mehr unterzogen werden soll.

Kreis Buk, 24. Juli. [Sängerfahrt. Eisernes Kreuz. Kartoffeln. Ernte.] Der Grätzer Gesangverein feierte gestern im Walde von Eichenhorst, einer Station an der Märkisch-Posener Eisenbahn ein Fest, an welchem sich nicht nur ein sehr großes Publikum aus allen umliegenden Ortschaften, sondern auch der ergangenen Einladung zufolge Mitglieder des Gesangvereins zu Posen nebst vielen andern Personen betheiligten. Dem bereitwilligen Entgegenkommen der Bahnverwaltung war es zu danken, daß die Betheiligung so stark gewesen, da nicht nur auch die Schnellzüge an diesem Tage an dieser Station gehalten, sondern auch der Fahrpreis dorthin bedeutend ermäßigt worden war. Wie wir hören, ist die Vereinbarung getroffen, von 4 zu 4 Wochen ein solches Fest an der Station Eichenhorst zu veranstalten, und da das Amüsement dort ein allgemeines war, so dürfte auch bei künftigem Entgegenkommen der Bahnverwaltung das Unternehmen eine noch regere Theilnahme finden. — Der Unteroffizier Bruck in dem im diesseitigen Kreise belegenen Dorfe Kuslin hat das Eiserne Kreuz erhalten. — Der kalte Wind, der am Freitag geweht, hat neben andern Nachtheilen auch den herbeigeführt, daß das Kraut an den Kartoffelstauden schwarz und die Blüthen welk werden, wodurch die Kartoffelkrankheit, von welcher wir schon seit mehreren Jahren nichts mehr gehört haben, sich wieder verbreiten könnte; ein Umstand, der von bedeutendem Einfluß auf die Kartoffelernte ist, die außerdem zu den besten Hoffnungen berechtigt hat. — Die Roggenernte hat an vielen Orten des Kreises bereits begonnen und wird wohl im Laufe dieser Woche überall in vollem Gange sein.

□ **Mogilno**, 24. Juli. [Unterstützung und Darlehn. Belohnung.] In Folge des Reichsgesetzes vom 22. Juni d. J. sind zur Gewährung von Beihülfen an Angehörige der Reserve und Landwehr dem Kreise Mogilno 3831 Thlr. überwiesen worden. Diese Beihülfen werden entweder als reine Unterstützungen oder in Form von Darlehen gewährt werden. Die einem Einzelnen gewährte Unterstützung darf den Betrag von 15, ein Darlehen den von 200 Thlr. nicht übersteigen. Die Darlehen werden zinsfrei gewährt und ist die Rückzahlung derselben in angemessenen Amortisationsraten bis Ende Dezember 1874 zu stipuliren. Das hiesige Landrathsamt fordert nun diejenigen Landwehrmänner und Reservisten, welche eine Beihülfe beanspruchen, ihre desfallsigen Gesuche bis zum 5. August cr. einzureichen. — Für die Entdeckung des Anstifters eines am 29. Mai cr. in Mlecze stattgehabten Brandes wird eine Belohnung bis zu 50 Thlr. vom hiesigen Landraths-Amte ausgesetzt.

Vermischtes.

* **Hirschberg**, 21. Juli. Im „großen Teich" an dem Lahnberge hat man schon wieder die Leiche eines Touristen gefunden. Da dieselbe bereits stark in Verwesung übergegangen sein soll, muß das Unglück schon vor mehreren Wochen sich ereignet, die Kammwanderung des Verunglückten also zu einer Zeit stattgefunden haben, wo das Hochgebirge noch nicht zahlreich besucht, der Kammweg noch nicht sehr belebt war. Dies und die Thatsache, daß in den letzten Jahren mehrere Leichen im großen Teich, und ziemlich an ein und derselben Stelle und ohne Gepäck und bedeutende Baarschaft gefunden worden, erregt den Verdacht, daß hier wohl am Ende gar Verbrechen vorliegen könnten. Verdächtiges Gesindel ist dort oben schon mehrmals bemerkt worden.

* **Offenbach,** 21. Juli. Seit Kurzem bemerkt man auf einigen der zwischen Offenbach und Frankfurt gehenden Postwagen am Schlage die Aufschrift: „Kaiserlich deutsche Post"; die gleiche Bezeichnung wird wohl durchgehends eingeführt. Auch die neuen Postanweisungskarten zeigen die Aufschrift: „Kaiserlich deutscher Reichspostbezirk" mit dem neuen einköpfigen deutschen Adler, der im Brustschild den preußischen Adler führt, indeß über seinem Haupte die alte deutsche Kaiserkrone schwebt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 26. Juli.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Heilborn und Kionka aus Breslau, Hartmann aus Berlin, Buchheim aus Leipzig, Eickmeyer aus Dresden, Krupp aus Elberfeld, Dürstein aus Frankfurt a. M., Hettler aus Stuttgart, die Rittergutsbes. v. Jagow aus Uchorowo, Russak u. Sohn aus Labiszyn, Schauspiel. Fräul. Eisner aus Magdeburg, Lieut. Schulz aus Hirschberg, Verw. Barth aus Dąmbrowka.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Gen.-Liet. z. D. v. Debschütz aus Görlitz, die Rittergutsbes. v. Chlapowski u. Fam. aus Sosnica, Rodatz aus Pohtzig, Rodatz aus Hamburg, Sperling aus Kikowo, Witt aus Bogdanowo, Graf Czarnecki u. Fam. aus Pakoslaw, Opitz aus Lowencin, Hauptm. Gräffs u. Frau aus Dijon, Fabrikbes. Martini aus Sommerfeld, die Kaufl. Meyer aus Bielefeld, Heim aus Ruwitz, Pappenheimer aus Bingen, Balz, Simonsohn u. Guttmann aus Berlin, Erck aus Königsberg.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittgbs. Graf Dąbski aus Kolaczkowo, v. Jarzembowski aus Braunschweig, Lukowski aus Polen, Stawinski aus Schlesien, die Kaufl. Chotzen aus Bingen a. Rh., Lehmann aus Liegnitz, Rieske aus Neusalz.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergbs. Graf Skorzewski u. Fam. aus Czerniejewo, Graf Rostworowski aus Jwno, die Kaufl. Frank aus Newyork, Neuhoff aus Warschau, Winkelmann aus Lodz, Partikulier Heldorff aus Danzig, Landwirth Ludwig aus Breslau.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergbs. v. Urbanowski aus Sobota, Wittwer aus Gaj, Kaufm. Behr aus Fraustadt, Frau Sanitätsräthin Beschorner u. Fam. aus Owinsk.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Kämpfer aus Milow, Cohn aus Rogasen, Holde aus Meseritz, Rothmann a. Klecko, Friedländer aus Neutomysl, Schnapper aus Lüneburg.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 24. Juli. Goldagio 112⅛, 1882. Bonds 114⅝

Berlin, den 25. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 24			Not. v. 24
Weizen fester,			Kündig. für Roggen	—	250
Juli	71	70½	Kündig. f. Spiritus	—	—
Septbr.-Oktbr.	63¾	68	**Fondsbörse:** fest.		
Roggen fester,			Bundesanleihe	101⅜	101⅜
Juli-August	48¾	48¼	Märk.-Pos. St.-Aktien	43	41⅛
Sept.-Oktbr.	49	48¾	Pr. Staatsschuldscheine	83	83
Okt.-Nov.	49	48½	Pos. neue 4% Pfandbr.	8¼	88¼
Rüböl behauptet,			Posener Rentenbriefe	89¼	89¼
Juli	27 5/12	27 5/12	Franzosen	229¼	22-⅜
Sept.-Okt.	26⅓	26 1/12	Lombarden	98	98⅛
Spiritus fester,			1860er Loose	86⅜	85⅜
Juli-Aug.	16. 22	16. 17	Italiener	57	57
August-Sept.	16 22	16. 17	Amerikaner	97⅜	97⅜
Sept.-Okt.	16 26	6 20	Türken	44⅞	44⅞
Hafer,			7½-proz. Rumänier	39¾	41¼
Juli	48½	48½	Poln. Liquid.-Pfandbr.	58¾	60⅜
Kanalliste für Roggen	—	—	Russische Banknoten	79⅞	79⅞
Kanalliste für Spiritus	—	—			

Stettin, den 25. Juli 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 24			Not. v. 24.
Weizen matt,			**Rüböl** flau, loko	28	28
Juli	71¾	72	Juli	25¾	25⅝
Sept.-Okt.	68¾	68¾	Sept.-Oktbr.	25⅛	25⅛
Roggen matt,			**Spiritus** fest, loko	17	17
Juli	47¾	48	Juli-August	16⅞	16⅝
Juli-August	47¾	48	Aug.-Septbr.	16⅜	16⅝
Septbr.-Oktbr.	48	48½	Septbr.-Oktbr.	16⅝	16 19/24

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 25. Juli, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt.** Regenwetter. **Weizen** gestiegen, hiesiger loko 8, 5 a 7, 25, fremder loko 7, 7½, pr. Juli 7, 1, pr. November 7, 11, pr. März 7, 9, pr. Mai 7, 10. **Roggen** höher, loko 6, 5, pr. Juli 5, 11½, pr. November 5, 12, pr. Mai 5, 12. **Rüböl** loko 14 3/10, pr. Oktober 14 3/10, pr. Mai 13⅞.

Breslau, 25. Juli, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 16½. **Weizen** pr. Juli 70. **Roggen** pr. Juli-August 46½, pr. September-Oktober 47, pr. Oktober-November 47. **Rüböl** loko 13⅞, pr. Juli 13½, pr. September-Oktober 12 11/24. **Zink** ohne Umsatz.

Bremen, 25. Juli. **Petroleum** fest, Standard white loko 6 1/24.

Hamburg, 25. Juli, Nachmitt. **Getreidemarkt.** Weizen loko Detailgeschäft, Roggen loko ruhig, beide auf Termine fest. **Weizen** pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 140½ B., 139½ G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 140½ B., 139½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142 G. **Roggen** pr. Juli-August 107 B., 106 G., pr. August-September 107 B., 106 G., pr. September-Oktober 104½ B., 103½ G., pr. Oktober-November 104½ B., 103½ G. **Hafer** still. **Gerste** unverändert. **Rüböl** still, loko 29, pr. Oktober 27⅞. **Spiritus** unverändert, loko 20½, pr. Juli August und pr. August-Septemb. 20½, pr. Septemb.-Oktober 20½. **Kaffee** ruhig. **Petroleum** matt, Standard white loko 12⅞ B., 12⅞ G., pr. Juli 12⅞ G., pr. August-Dezember 13⅞ G. — **Wetter:** Bewölkt.

London, 24. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Weizen thätiger, englischer unverändert, fremder ½ Sh. niedriger als vergangenen Montag. Mais ½ Sh. billiger. Mehl williger.

Liverpool, 24. Juli, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Ruhiger, stetig.

Middling Orleans 9⅝, middling amerikanische 9½, fair Dhollerah 7⅜, middling fair Dhollerah 6¾, good middling Dhollerah 6, Bengal 6½, New fair Domra 7 11/16, god fair Domra 8, Pernam 9, Smyrna 7⅞, Egyptische 9½.

Amsterdam, 24. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** flau. **Roggen** loko flau, pr. Juli 187½, pr. Oktober 193. **Raps** pr. Herbst 80. **Rüböl** loko 46, pr. Herbst 42½, pr. Mai 46½. — **Wetter:** Bewölkt.

Antwerpen, 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt.** Weizen flau, dänischer 32. Roggen weichend, Danziger 20. Hafer flau. Gerste ruhig, ungarische 20. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. Juli 49½ B., pr. September 51 B., pr. September-Dezember 52 B. Behauptet.

Paris, 25. Juli. **Produktenmarkt.** **Rüböl** ruhig, pr. Juli 118, 00, pr. August 118, 25, pr. September-Dezember 120, 00. **Mehl** fest, pr. Juli 72, 75, pr. August 72, 75, pr. September-Dezember 73, 00. **Spiritus** pr. Juli 60, 00. — **Wetter:** Veränderlich.

Bromberg, 25. Juli. Witterung: klar. Morgens 15° +. Mittags 18 +. — **Weizen:** 115–120pfd. ord. 46–58 Thlr., 121–125pfd. mehr oder weniger mit Auswuchs 59–66 Thlr., 126–130pfd gef., (8–73 Thlr. pr. 2125 Pfd. Zollgew — **Roggen** 113–124pfd 43–45 Thlr. pr 2000 Pfd. Zollgew — **Erbsen** ohne Zufuhr. — **Rübsen** je nach Qual. 96–100 Thlr. pr. 2000 Pfd. Zollgew. — **Spiritus** 16 Thlr. (Bromb. Ztg.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform
25. Juli	Nachm. 2	27" 6''' 3	+ 17°8	SW 3	bewölkt. Cu-st.
25. "	Abnds. 10	27" 5''' 7	+ 11°5	SW 0-1	heiter. St.
26. "	Morgs. 6	27" 5''' 2	+ 11°2	W 2	Regen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25 Juli 1871, Vormittags 8 Uhr, 3 Fuß 10 Zoll.
" 26. " " " " 3 " 8

Breslau, 25. Juli. Das Hauptgeschäft an der heutigen Börse bewegte sich um 1860er Loose und wurde dieses beliebte Lotterie-Papier in Posten zu 86-86½-87 bez., pr. August ohne Nummern-Angabe 85½-⅞ bez. u Gd. In den anderen Spekulationspapieren fand bei fester Stimmung ein nur mäßiger Umsatz statt. Lombarden pr. ult. Juli 98⅛ bez., pr. ult. August 98⅛ bez., österreichische Kredit pr. Juli 155½ ⅛ bez., pr. August 155⅞ bez. Rumänier schließen bei weichender Tendenz 39½ Br., Prämien vollständig geschäftslos.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 86⅞-87 bz u G. do. do. 1864 —. Bresl. Wagenbau Aktien-Gesellschaft —. Bresl. Diskontobank 111 B. Schles. Bank 126⅞ bz. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 155 B. Oberschles. Prioritäten 77½ B. do. do. 86½ B. do. Lit. F. 94 B. do. Lit. G. 94 B. do. Lit. H. 94 B. do. do. H. 100½ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 92 B. do. St.-Prioritäten 102½ B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger —. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 188⅞ G. do. Lit. B. —. Amerikaner 97⅜ bz. Italienische Anleihe 57 G.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 270⅞, Staatsbahn 401½.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅝. Türken 44½. Oesterr. Kreditaktien 270⅞. Oesterreich.-franz Staatsb.-Aktien 401. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 128. Lombarden 172½ Kansas 78⅞. Rockford 42½. Georgia 74. Südmissouri 70⅞.

Frankfurt a. M., 25. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞. Kreditaktien 270½. Staatsbahn 400½, 1860er Loose 86½, Lombarden 171½, Silberrente 56 5/16, Galiz'er 238½, Oberhessen 75¾, ungarische Loose 92¾. Still.

Hamburg, 25. Juli, Nachmittags. Staatsbahn fest. Valuten ruhig.

Wien, 25. Juli, Nachmittags. (Schlußkurse.) Still. Silber-Rente 69 00. Kreditaktien 284, 90, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 420, 00, Galizier 249, 00, London 122 75, Böhmische Westbahn 252 00, Kreditloose 176, 75, 1860er Loose 103 90, Lomb. Eisenb. 180 70 1864er Loose 133, 00, Napoleonsd'or 9, 81.

Wien, 25. Juli. Die Einnahme der österr-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 16. bis zum 22. Juli 782,574 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 241,524 Fl.

Wien, 25 Juli, Abends **Abendbörse.** Kreditaktien 284 50, Staatsbahn 419, 00, 1860er Loose 103, 90, 1864er Loose 133, 00, Galizier 248, 50, Unionsbank 264 30, Lombarden 180, 60, Napoleons 9. 81. Sehr träge

London, 24 Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93 11/16. Italien. 5proz. Rente 57½. Lombarden 15. Türkische Anleihe de 1865 45 11/16. 6proz. Türken de 1869 56 5/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92⅞.

Paris, 25. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 10, 3proz. Rente 55, 70, italienische Rente 57, 60, Staatsbahn 858, 75, Türken 46, 20, Amerikaner 105 62.

Paris, 25. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Neueste 5proz. Anleihe 87, 95. Höchster Kurs der Rente 55, 72½, niedrigster 55, 55.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 57½, Anleihe Morgan 496, 50. Italienische 5proz. Rente 57, 65. do. Tabaks-Obligationen 458, 75. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 860, 00. do. Nordwestbahn 428, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 375, 00, do. Prioritäten 224 00. Türken de 1865 46, 25. do. de 1869 285, 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 105, 87.

Newyork, 24 Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅛, niedrigste 11⅞. Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 12⅛, Bonds de 1882 114⅝, do. do. 1885 114½, do. do. 1865 113½, do. do. 1904 113½, Erie-Bahn 28½, Illinois 132, Baumwolle 20¾, Mehl 5 D. 90 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25½, do. do. Philadelphia 25½, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½.

Der Bremer Dampfer „Deutschland" und der Hamburger Dampfer „Westphalia" sind heute hier eingetroffen.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 25 Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Still. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94⅞, österreich.-deutsche Bankaktien 89, Oberhessen 75¾, Nordwestbahn 199¾, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, Raab-Grazer Loose 82, ungarische Loose 92½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stück 84⅞ South-Eastern-Prioritäten 75½, Central-Pacific 85½

Berlin, 25 Juli. Auf spekulativem Gebiete verkehrte die Börse in theilweis fester Stimmung und waren nur 1860er Loose zu besseren Kursen in lebhaftem Verkehr. Franzosen, ziemlich belebt. In Eisenbahn-Aktien entwickelte sich, trotzdem ein überwiegendes Angebot vorhanden war, kein wesentlicher Kursdruck, Köln-Mindener zu höheren Kursen lebhaft, Rheinische, Bergische, Mastrichter und Nahebahn in ziemlich gutem Verkehr. Mecklenburger Eisenbahnanleihe sehr leicht und in großem Verkehr. Französische Rente 84⅞ à ½. Bank-Aktien sehr fest, Union-, Darmstädter, Gothaer Grund-Kredit und Diskonto-Kommandit waren lebhaft. Deutsche und preußische Fonds fest, aber nur in beschränktem Verkehr, dasselbe gilt von inländischen Prioritäten, russische still und matt, von ostpreußischen nur Kaschau-Oderberger fest und belebt.

Von russischen Fonds waren beide Prämienanleihen zu besseren Coursen gefragt, 1870er und 1871er englische Anleihen in großem Verkehr. Bodenkredit-Pfandbriefe etwas niedriger aber lebhaft.

Für Köln-Mindener, Rheinische und Bergisch-Märkische war heute trotz großer Realisationen gute Kauflust und die Umsätze darin sehr beträchtlich.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 25. Juli 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101⅞ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¼ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	101⅜ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	97⅞ bz G
do. 1856,	4½	97⅞ bz G
do. 1867 C.)	4½	97⅞ bz G
do. A. D.)	4½	97⅞ bz G
do. von 1868 B.	4½	97⅞ bz G
do. 1850, 52 conv.	4	88⅝ bz
do. 1853	4	88⅝ bz
do. 1862	4	88⅝ bz
do. 1868 A.	4	88⅝ bz
Staatsschuldscheine	3½	83 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¼ bz G
Kur-u. NeumSchld.	3½	83 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	94⅞ G
Berl. Stadtoblig.	5	101½ bz
do. do.	4½	96¼ bz
do. do.	3½	76½ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	100½ B
Pfandbriefe: Berliner	4½	94¼ G
Kur- u. Neum.	3½	78½ B
do. do.	4	85⅝ etw bz G
Ostpreußische	3½	78¼ G
do.	4	86 bz
do.	4½	93¼ G 5% 100⅞
Pommersche	3½	76½ bz [bz
do. neue	4	85⅝ bz 4½ %
Posensche neue	4	88¼ G [93⅛ B
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	76¼ bz G
do.	4	84⅛ bz
do. neue	4	84 G
do.	4½	92¼ bz B
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	91¾ bz
Pommersche	4	93 bz B
Posensche	4	89⅞ etw bz B
Preußische	4	91 etw bz
Rhein-Westf.	4	91¼ B
Sächsische	4	90½ bz
Schlesische	4	90⅝ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ bz
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	77½ bz G
do. 100fl. Kred. L.	—	96½ bz
do. Loose (1860)	3	86½-⅞ bz ult do
do. Pr.-Sch. 1864	—	74½ bz G
do. Bodenkr.-G.	5	86 B
Ital. Anleihe	5	57 bz ult. 56⅞ etw
Ital. Tabak-Obl.	6	88⅞ G [bz G
Rumän. Anleihe	8	88¼ G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	39¼ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71⅛ bz G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	86½ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	128½ bz G
do. v. 1866	5	129½ bz
Ruff. Bodenkred. Pf.	5	87¾ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	70 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71½ b. G
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ B
do. Pfdbr. in S. R.	4	70½ B 5% 70½
do. Part. O. 500 fl.	4	102 G [B
do. Liqu.-Pfandbr.	4	58¾ bz G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅞ bz [⅛ bz
Amer. Anl. 1882	6	97⅜ bz ult. 97½ ⅞
Türkische Anl. 1865	5	44⅞ bz ult. 44⅞ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	96½ bz [B
Neue bad. 35fl. Loose	—	— —
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	108⅜ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	109½ G
do. 4½% St. A. v. 59	4½	98⅛ G
Braunschw. Anl.	5	100 G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18½ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	103 bz
Lübecker do.	3½	49¾ bz
Sächsische Anl.	5	103½ G
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	125 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	180½ G
Berl. Handels-Ges.	4	135⅞ etw bz j.,
Braunschw. Bank	4	122½ bz [129½ G
Bremer Bank	4	112 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	92 G
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	146⅞ bz G
Darmst. Zettel-Bk.	4	109⅞ et bz
Dessauer Kreditbk.	0	6⅞ B
Disk. Kommand.	4	170 bz G
Genfer Kreditbank	0	19½ et bz
Geraer Bank	4	118 bz G
Gwb. H. Schuster	4	104½ G
Gothaer Priv.-Bk.	4	113 bz G
Hannoversche Bank	4	98 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 B
Leipziger Kreditbk.	4	129 G
Luxemburger Bank	4	140 B bz j. 133 B
Magdeb. Privatbk.	4	105½ G
Meininger Kreditb.	4	137 etw bz
Moldau Landesbk.	4	—
Norddeutsche Bank	4	166½ G
Oestr. Kreditbank	5	154⅞-54⅞ bz ult.
Pomm. Ritterbank	4	107 B
Posener Prov.-Bk.	4	110 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	174⅞ bz
Rostocker Bank	4	118⅞ B
Sächsische Bank	4	144 B
Schles. Bankverein	4	127 bz
Thüringer Bank	4	107 bz
Vereinsbank Hamb.	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104⅞ etw bz
Prß. Hyp. Brf. 25%	4	108¼ G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	86 G
do. II. Em.	5	94 bz G
do. III. Em.	5	94 G
Bergisch-Märkische	4½	94½ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	94½ bz
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	76¼ bz
do. Lit. B.	3½	76¼ G C. 74½ B
do. IV. Ser.	4½	93½ G
do. V. Ser.	4½	93¼ bz G
do. VI. Ser.	4½	92½ bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	92¼ bz
do. (Dortm.-Soest)	4	88⅛ bz
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	100⅜ B
Berlin-Anhalt	4	92½ G
do.	4½	94½ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	100½ G
Berlin-Hamburg	4	86½ G [⅞ bz G
do. II. Em.	4	— — III. 100⅞-
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	4	—
do. Lit. C	4	85 bz
Berl.-Stett. II. Em	4	84 G
do. III. Em.	4	84 bz
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	93⅞ B
do. VI. Ser. do.	4	84⅛ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	93 bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	94½ etw bz B
do. IV. Em.	4	84⅛ bz kl.—
do. V. Em.	4	83⅞ bz B
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	84⅛ bz
do. III. Em.	4½	92½ G
do. IV. Em.	4½	92¼ bz
Galiz. Carl. Ludwb.	5	87¼ bz II. 83½ B
Lemberg Czernowitz	5	64¾ bz G III. 9
do. II. Em.	5	75⅛ bz [¼ B
do. III. Em.	5	68⅞ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93½ G
do. do. 1865	4½	93½ G
do. do.	5	100⅛ bz G
do. Wittenb.	3	68½ G
Niederschl.-Märk.	4	87½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	87 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87⅝ G
do. conv. III. Ser.	4	84 G
do. IV. Ser.	4½	95½ etw bz G
Niederschl. Zweigb.	5	100 bz
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	— —
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93¼ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	286⅛ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	223¾ bz n. 213½ bz
do. Lomb. Bons	5	98 G
do. do. fällig 1875	6	96½ B
do. do. fällig 1876	6	96⅛ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96⅛ B
Ostpreuß. Südbahn	5	96⅞ bz 94⅞ bz
Rhein. Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v. Staat. garant.	4	78 G
do. III. v. 1858 u. 60	3½	93½ G 65r 93½ G
do. 1862 u. 1864	4½	93¾ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	93⅝ G
do. II. Em.	4½	93⅝ G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	83½ G
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87¾ B
Jelez-Woron.	5	87¾ bz B
Kozlow-Woron.	5	88½ B
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87¾-½ bz
Mosko-Rjäsan	5	93½ bz
Rjäsan-Kozlow	5	88⅛ bz
Schuja-Jvanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	86 G kl. 86½ G
Warschau-Wiener	5	90 G kl. 90 G
Schleswig	5	91½ G
Stargard-Posen	4½	84¼ B
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	— —
do. II. "	4	— —
do. III. "	4½	86¾ bz G
do. IV. "	4	94 B

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	38½ bz G
Altona-Kieler	4	118⅞ B
Amsterdm.-Rotterd.	4	102½ bz
Bergisch-Märkische	4	128⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	231½ bz
Berlin-Görlitz	4	74 bz G
do. Stammprior.	5	98⅝ G
Berlin-Hamburg	4	163 bz
Berl.-Potsd.-Magd.	4	256 bz G n. 210 bz
Berlin-Stettin	4	144¾ bz
Böhm. Westbahn	5	103 bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	114⅞ bz
Brieg-Neiße	5	— —
Cöln-Minden	4	160 bz
do. Lit. B.	5	108 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	102½ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	50⅝ bz
do. Stammprior.	5	72½ bz
Löbau-Zittau	4	79 B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	182 G
Märkisch-Posen	4	41⅛ bz B
do. Prior.-St.	5	66 bz
Magdeb.-Halberst.	4	130¾ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	81⅛ bz G
Magdeb.-Leipzig	4	190¼ bz G
do. do. Lit. B.	4	99 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	154 bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	90 B
Niederschl.-Märk.	4	89⅞ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	107 bz
Nordh.-Erf. gar.	4	68⅞ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64⅞ bz G
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll 75⅞ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	188⅞ bz
do. Lit. B.	3½	174½ bz 28⅞-29½
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— — ult. 229⅞
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	98-½- bz 98 ult.
Ostpr. Südbahn	4	37½ bz G [do.
do. St.-Prior.	5	64 bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	92 bz
do. do. St.-Pr.	5	102¾ bz
Rheinische	4	140 bz G
StP. Lit. B. v. St. g.	4	89⅞ bz
Rhein-Nahebahn	4	35⅛ bz G
Ruff. Eisenb. v. St. g.	5	91½ bz
Stargard-Posen	4½	94½ G
Thüringer	4	150½ bz B
do. B. gar.	4	vll 86⅞ bz G
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	73½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅝ bz
Gold-Kronen	—	9. 6 B
Louisd'or	—	110⅝ bz
Oest. Pap.-G.-u.R.	4½	48½ bz 56½ bz
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10 B
Imp. p. Zpfd.	—	458 bz
Dollars	—	1. 11¼ bz
Silber pr. Zpfd.	—	— —
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅜ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz
Oesterr. Banknoten	—	81⅞ bz
Russische do.	—	79⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 25. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	141⅞ bz
do. 2 M.	3	141⅛ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	3	79¾ bz
Wien 150 fl. 8 T.	5	81⅛ bz
do. do. 2 M.	5	81 bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	88⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	79⅞ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.